

0. Finanzielle Angelegenheiten

Für alle finanziellen Angelegenheiten bildet die Finanz- und Wirtschaftsordnung des FSA sowie die Finanzordnung des KFV die Grundlage. Als Ansprechpartner steht der Schatzmeister zur Verfügung. Sämtliche Überweisungen an den Kreisfachverband Fußball Harz sind auf das nachstehend aufgeführte Konto vorzunehmen:

Harzsparkasse
IBAN DE58 8105 2000 0300 0025 80

Achtung! Bei allen Überweisungen sind unbedingt die Rechnungs-, Verhandlungs-, Verwaltungsvorgangsnummern oder die Codierungen anzugeben, die hinter den Abteilungen im Ansetzungsheft stehen, anzugeben.

1. Spielbetrieb des KFV Harz

Alle Fußballspiele im Bereich des Kreisfachverbandes Fußball Harz werden auf der Grundlage der gültigen Satzung und Ordnungen des FSA durchgeführt. Darüber hinaus sind Anweisungen und Hinweise der spielleitenden Stelle (VJA) und den amtlichen Mitteilungen verbindlich.

Für die Durchführung aller zur Austragung kommenden Pflichtspiele finden

- die gültige Satzung
- alle Ordnungen des FSA
- die amtlichen Mitteilungen des FSA
- die Anweisungen des Staffelleiters
- die Rahmenrichtlinien für Ordnungsdienste
- Regelwerk des FSA für Klein- und Großfeldspiele
- sowie nachfolgende Ausschreibungen Anwendung.

2. Mannschaftsmeldungen

Mannschaftsmeldungen sind bis 30.06. online im dfbnet zu erstellen. Unabhängig von dieser Meldung ist jeder Verein verpflichtet, der spielleitenden Stelle **bis zum 30.06.** zu melden, wenn er eine Mannschaft vom Spielbetrieb des Folgespieljahres zurückzieht, die Versetzung in eine tiefere Spielklasse beantragen möchte oder auf sein Aufstiegsrecht verzichtet.

Vereine mit mehreren Mannschaften in einer Altersklasse haben für jede Mannschaft eine getrennte Meldung abzugeben.

3. Stichtage Nachwuchs für die Saison 2025/ 2026

A-Junioren: 01.01.2007 und jünger

B-Junioren: 01.01.2009

C-Junioren: 01.01.2011 Juniorinnen 01.01.2010

D-Junioren: 01.01.2013 Juniorinnen 01.01.2012

E-Junioren: 01.01.2015 Juniorinnen 01.01.2014

F-Junioren: 01.01.2017 Juniorinnen 01.01.2016

G-Junioren: 01.01.2019 Juniorinnen 01.01.2018

4. Spielbericht

Für alle Mannschaften im Herren- und Nachwuchsbereich (außer G) ist die Nutzung des elektronischen Spielberichtes zwingend. Voraussetzung für die Spielberechtigung ist, dass die Spieler auf einer vom zuständigen Staffelleiter bestätigten Spielberechtigungsliste mit einem Foto des Spielers aufgeführt sind.

Diese Spielberechtigungsliste hat der Verein zuvor nach Aufforderung durch den zuständigen Staffelleiter elektronisch im dfbnet zu erstellen. Der vom Staffelleiter festgelegte Erstellungstermin gilt als verbindlich.

Nach dem vorgegebenen Termin wird diese Spielberechtigungsliste durch den Staffelleiter fixiert und somit bestätigt. Nachträge, Veränderungen sowie Nachmeldungen sind dann nur noch durch den Staffelleiter möglich. Diese Änderungswünsche sind beim zuständigen Staffelleiter rechtzeitig vor dem Spiel (Freitag bis 18:00 Uhr - bei Wochentagsspielen am Vortag des Spieltermins bis 18:00 Uhr) schriftlich über das E-Postfach des FSA anzuzeigen. Nach vorgenommener Prüfung erfolgt die entsprechende Änderung auf der Spielberechtigungsliste, die somit wieder als bestätigt gilt.

Spieler können durch den Staffelleiter auf inaktiv gesetzt werden! Dies **gilt nur für** Spieler die den Verein verlassen haben und für langfristig ausfallende Spieler z.B. bei schwerer Verletzung auf schriftlich begründetem Antrag (mit voraussichtlicher Ausfalldauer, mindestens 2 Monate). Diese Spieler können (z.B. nach ihrer Genesung) auf schriftlichem Antrag wieder aktiv gesetzt werden. Entscheidung trifft der Staffelleiter. Alle unbegründeten Anträge werden abgelehnt.

Ein Mannschaftenverantwortlicher jeder am Spiel beteiligten Mannschaften hat den ESB bis spätestens dreißig Minuten vor Spielbeginn anzufertigen und freizugeben.

Nach der gegenseitigen Spielrechtsprüfung, die anhand der ausgedruckten (farbigen) Spielberechtigungsliste mit Foto durchgeführt wird, ist dem Schiedsrichter durch den Heimverein ein ausgedrucktes Exemplar mit den zum Einsatz kommenden Spielern sowie Auswechselspielern zu überreichen.

Geforderte Unterschriften im elektronischen Spielbericht können nach SR-Freigabe durch Eintragung der Vereinskennung ebenfalls elektronisch fixiert werden.

Auswechslungen und Torschützen sind vom Schiedsrichter nach Spielende einzutragen.

Vorkommnisse und alle gezeigten Karten sind von dem betreffenden Vereinsvertreter durch **Unterschrift zur Kenntnis** zu nehmen. Nachträgliche Berichte durch den Schiedsrichter sind im Spielbericht anzukündigen. Die Ergebnismeldung erfolgt im dfbnet (ESB) innerhalb von **60 Minuten** durch Freigabe des ESB durch den Schiedsrichter. Die Freigabe des ESB durch die Vereine hat **am Spieltag bis 23.59 Uhr** zu erfolgen. Die Schiedsrichter sind verpflichtet, den ESB bis spätestens 60 min nach dem Spiel auszufüllen

Vor dem Spiel:

- muss bis 30 Minuten vor den Anpfiff der ESB freigegeben sein und ein Ausdruck des ESB dem Schiedsrichter übergeben werden
- von beiden Mannschaften muss bis 30 Minuten vor dem Anpfiff ein Verantwortlicher in der Schiedsrichterkabine erscheinen um alles Wichtige was mit dem Spiel zu tun hat abzusprechen und die Spielkleidung (Spieler + Torwart) vorzuzeigen

Nach dem Spiel:

- ca. 15 Minuten nach Spielende hat von jeder Mannschaft ein Verantwortlicher sich in der Schiedsrichterkabine einzufinden um die Auswechslungen, persönlichen Strafen und Torschützen abzugleichen sowie Sportverletzungen anzugeben
- jeder Verein hat bis 23:59 Uhr am Spieltag dann den ESB zu bestätigen

4.1. Ersatz ESB und Ergebnismeldung

Ist die Nutzung des ESB gleich aus welchem Grund nicht möglich, so ist der Spielbericht in Schriftform mit dem Ersatzspielbericht zu erstellen.

Bei Ausfall des dfbnet ist der Ersatzspielbericht (siehe Homepage KFV) zu nutzen.

Die Spielberechtigungen der Mannschaft wird dann über den Ausdruck der Spielberechtigungsliste mit Foto nachgewiesen.

Die aktuell bestätigte Spielberechtigungsliste mit Foto muss im Vorfeld des Spiels von einem Mannschaftenverantwortlichen im dfbnet über die Spielberechtigungsliste nach Auswahl der Mannschaft unter dem Punkt „Drucken mit Foto“ farbig ausgedruckt und zu jedem Spiel/ Turnier/ HKM mitgeführt werden, um die Spielberechtigung jederzeit nachweisen zu können.

Bei Anfertigung eines Ersatzspielberichtes ist der gastgebende Verein verpflichtet dem Schiedsrichter einen an den Staffelleiter adressierten und frankierten Briefumschlag zu übergeben. Der Schiedsrichter ist für die unverzügliche Übersendung des ordnungsgemäß ausgefüllten Spielberichtes verantwortlich. Bei Ausfall des dfbnet, ist das Ergebnis des Spiels per Telefon, SMS, PC oder App durch den Heimverein in das dfbnet zu melden.

Auswechslungen und Torschützen sind vom **Schiedsrichter** nach Spielenden einzutragen. Vorkommnisse und alle gezeigten Karten sind von dem betreffenden Vereinsvertreter durch **Unterschrift zur Kenntnis** zu nehmen. Nachträgliche Berichte durch den Schiedsrichter sind im Spielbericht anzukündigen. Verstöße hiergegen können zu einem Einspruch gegen die Spielwertung führen und sportgerichtliche Konsequenzen für den betroffenen Verein und den Spieler nach sich ziehen.

5. Spielplanung/ Spieldurchführung

Alle Spielansetzungen der Spiele im Bereich des KFV Harz sowie die Spiele um den Kreispokal (außer G-Junioren) des Spieljahres werden im dfbnet veröffentlicht und gelten als amtliche Ansetzungen.

Über die Art der Durchführung, Staffeleinteilung, Trennung nach Mannschaftenstärken in Staffeln und den sich daraus ergebenden Spielmodus entscheidet der Spiel- bzw. Jugendausschuss nach Eingang der Meldungen

5.1. Spieltage

Folgende Regelspieltage gelten:

- Herren – Freitag, Samstag und Sonntag (Eintragung im Meldebogen dfbnet)
- Nachwuchs (A-), C- und E-Junioren: Sonntag
- Nachwuchs B-, D- und F-Junioren: Samstag Abweichungen Nachwuchs
- bei der Spielplanerstellung werden ausschließlich die Regelspieltage verwendet (Änderungen nach Einigung möglich)
- An den Wochenenden an der Jugendweihe oder Konfirmation stattfinden und Mannschaften dadurch nicht spielen können wird der Donnerstag davor als Regelspieltag festgelegt (Anstoß 18:00 Uhr).

5.2. Spielfeld

Folgende Spielfelder sind vorgeschrieben:

- Herren und A-, B-, und C-Junioren spielen grundsätzlich Großfeld
- D-Junioren spielen auf verkürztem Großfeld
- E-Junioren spielen auf Halbfeld
- F- Junioren auf Viertelfeld
- G-Junioren spielen auf Sonderspielfeld 20x40 m Ausnahmen:
- 9er Mannschaften der B- und C-Junioren spielen auf verkürztem Großfeld

5.3. Ballgrößen § 14 Abs. 4 der JO

Es wird mit folgenden Ballgrößen gespielt:

G-Junioren:	Größe 3 (290 g)	Durchmesser: 19,10 cm
F-Junioren:	Größe 3-4 (290 g)	Durchmesser: 19,10 cm / 21,01 cm
E-Junioren:	Größe 4 (290 g/350 g)	Durchmesser: 21,01 cm
D-Junioren:	Größe 5 (350 -370 g)	Durchmesser: 21,01 cm

Bälle mit dem Gewicht 410-450g sind ebenfalls zugelassen ab C-Junioren

6. Spielbetrieb

6.1. Herren

- Harzoberliga spielt in einer Staffel mit 13 Mannschaften.
- Harzliga spielen 2 Staffeln mit je 13 Mannschaften.
- Harzklasse ist 1 Staffel mit 16 Mannschaften.

Hinweise zur Harzklasse. Die 16 Mannschaften spielen eine Hinrunde mit 15 Spieltagen. Danach wird in eine Meisterstaffel (8 Mannschaften) und Platzierungsstaffel (8 Mannschaften) mit je 7 Spieltagen gespielt. Beide Staffeln werden auf Null gesetzt. Auf einem Staffeltag nach der Hinrunde werden die Startnummern für die beiden Staffeln ausgelost. Danach entstehen die Spielpläne.

Eintracht Halberstadt spielt mit einer 9er Mannschaft (9er flex). Es besteht die Möglichkeit der Aufstockung bis 11. Gespielt wird auf Großfeld.

6.2. B- und C-Junioren

Bei den B- und C-Junioren spielen grundsätzlich mit 11er Mannschaften. Die Vereine können aber auch 9er- und „flex“-Mannschaften melden. Die Vereine haben die Möglichkeit, mehr als eine Mannschaft zu melden. Wobei die erste Mannschaft dabei **zwingend** eine 11er Mannschaft sein muss, eine weitere Mannschaft kann als 9er oder „flex“ gemeldet werden. Es ist nicht möglich zwei oder mehr Mannschaften als 9er- oder „flex“ in einer Altersklasse zu melden. Über die Staffeleinteilung entscheidet der Jugendausschuss.

6.3. D-, E- und F-Junioren

Die Mannschaften werden in Vorrundenstaffeln aufgeteilt und werden als 1.Kreisklasse im dfbnet geführt. Hat ein Verein mehrere Mannschaften in einer AK, werden diese verschiedenen Staffeln zugeordnet. In diesen Staffeln wird in Hin- und Rückspielen um den Staffelsieg gespielt.

Alle Spiele der Vorrundenstaffeln sind bis zum 31.12. des Spieljahres auszutragen. Für nichtausgetragene Spiele wird eine kostenpflichtige Wertung beim Jugendsportgericht beantragt. In der zweiten Spielrunde kann jeweils nur eine Mannschaft eines Vereins in die Kreisliga (Meisterrunde) und in der 1.Kreisklasse aufsteigen bzw. verbleiben.

Die Staffelsieger steigen in die Meisterrunde (Kreisliga) auf, die Zweitplatzierten verbleiben in der 1. Kreisklasse (Runde der Zweiten). Beide Staffeln werden jeweils mit sechs Mannschaften starten, bei weniger als sechs Vorrundenstaffeln wird der Modus zum Auffüllen rechtzeitig bekanntgegeben (kann je Altersklasse abweichen und wird vom Jugendausschuss beschlossen). Die weiteren Platzierten werden in der 2. Kreisklasse in Staffeln zusammengefasst (bei Bedarf auch mit 7 oder 8 Mannschaften). In der Meisterrunde (Kreisliga) wird um den Kreismeistertitel gespielt. Die Mannschaften in der 1. und 2. Kreisklasse spielen um die Staffelsiege. In den Staffeln wird in Hin- und Rückspielen gespielt.

6.4. F-Junioren

Die Spiele der F-Junioren werden nach den Regeln der Fairplay-Liga durchgeführt. Für alle Mannschaften, die am Ligaspielbetrieb teilnehmen, muss für alle Spieler ein gültiger Spielpass vorliegen.

6.5. G-Junioren

Die Turniere der G-Junioren werden nach den Regeln der Fairplay-Liga durchgeführt. Mit der Meldung einer G-Juniorenmannschaft **verpflichtet** sich der Verein zur Ausrichtung von mindestens ein Turnier in dieser Altersklasse.

Die Mannschaftsmeldungen für die G-Juniorenmannschaften ist auf dem Staffeltag der G-Junioren dem Staffelleiter zu übergeben. Die Hallen- und Feldturniere werden auf dem Staffeltag vergeben. Die Kreismeister werden sowohl auf dem Feld als auch in der Halle in Turnierform ermittelt. Die Spielstärke beträgt 1 Torwart und 5 Feldspieler. Abweichend von den Kleinfeldregeln darf der Abstoß auch über die Mittellinie gehen. Die Art der Ausführung von Abstößen durch den Torwart und von Freistößen ist den Spielern freigestellt.

Die G-Junioren spielen auf einem Spielfeld 20x40 Meter. Die Spielzeit beträgt 12 Min. auf dem Feld und 10 Min. in der Halle. Im Pokal wird 2x20 min gespielt. Enden Pokalspiele unentschieden, wird die Entscheidung durch Ausführung von Torschüssen von der Strafstoßmarke herbeigeführt. Es gibt keine Verlängerung.

G-Juniorenspieler benötigen nicht zwingend einen Spielerpass, hier ist die die Vorlage eines amtlichen Dokumentes (Kopie Geburtsurkunde) ausreichend.

6.6. Fairplay - Regeln

Die Fair Play Turniere entspannen durch drei einfache Regeln und die Rahmenbedingungen rund um das Fußballfeld.

o gespielt wird ohne Schiedsrichter (lediglich ein Spielleiter eröffnet und beendet das Spiel)

o Die Spieler/ -innen regeln Verstöße selbständig ohne äußeres Einwirken der Trainer und Eltern

1. Die Schiedsrichter-Regel

o Die Kinder entscheiden selbst und spielen ohne Schiedsrichter

o Die Fußballregeln (Tor, Foul, Aus, Hand...) bleiben erhalten

o können sich die Kinder nicht einigen, obliegt die Entscheidung den Trainern

2. Die Fan-Regel

o Die Fans halten 15 Meter Abstand zum Spielfeld, wodurch eine direkte Ansprache der Kinder unterbunden wird

o Die Eltern befinden sich während des Spiels gemeinsam in EINER Fanzone (NICHT direkt am Spielfeldrand, nicht hinterm Tor)

o Die Eltern unterstützen die Spieler/ -innen > bitte kein Eingreifen in das Spiel bzw. fällen von Entscheidungen für die Spielerinnen

o Die Kinder können so ihre eigenen Entscheidungen treffen, kreativ sein

o (gern kann beim 1. Turnier ein Werbefilm zur FAIR-Play-Liga gezeigt werden)

3. Die Trainer-Regel

o Die Trainer und Ersatzspielerinnen befinden sich während des Spiels gemeinsam in EINER Coachingzone

o Beide Trainer begleiten das Spiel aus der gemeinsamen Coachingzone

o Sie verstehen sich als Vorbilder und geben nur die nötigsten Anweisungen

7. Spielverlegungen

Spielverlegungen sind auf der Grundlage von begründeten Anträgen möglich. Voraussetzung ist, dass sich beide am Spiel beteiligten Vereine geeinigt haben. Die Anträge müssen grundsätzlich zehn Tage vor dem angesetzten Spiel beim zuständigen Staffelleiter, ausschließlich über das Modul „Spielverlegung Online“ im dfbnet, gestellt werden. Sie sind kostenpflichtig und die Gebühr ist nach Aufforderung durch den KfV zu begleichen. Wird ein Antrag auf Spielverlegung gestellt, ohne dass die Zustimmung des anderen am Spiel beteiligten Vereins beigefügt wurde, ist dieser gegenstandslos. Das Spiel kommt wie angesetzt zur Austragung.

Jede Änderung des festgelegten Spieltermins, des Austragungsortes oder der Anstoßzeit bedarf der Genehmigung des Staffelleiters. Spielverlegungen und Neuansetzungen sind den Vereinen spätestens 4 Tage vor dem vorgesehenen Termin bekannt zu geben. Spielverlegungen von Spielen der letzten zwei Spieltage der Saison, welche die Meisterschafts- bzw. Auf- und Abstiegsspiele beeinflussen, wird grundsätzlich nicht zugestimmt

8. Spielabsagen

Abteilungen haben grundsätzlich kein Recht ein Spiel abzusagen. Nur der Spiel- bzw. Jugendausschuss ist grundsätzlich berechtigt Spiele, auch kurzfristig, aufgrund äußerer Umstände abzusetzen. Bei Unbespielbarkeit der Plätze hat die Heimmannschaft alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um eine Spielabsage zu vermeiden. Bei einem Spiel der ersten Serie ist zu überprüfen ob die Paarung gedreht werden kann. Darüber hinaus ist auch zu prüfen ob das Spiel z.B. von Sonnabend auf Sonntag verlegt werden kann.

Der Zeitpunkt der letzten Beurteilung der Bespielbarkeit und der damit eventuell notwendigen Spielabsage ist auf einen möglichst späten Zeitpunkt zu legen, spätestens jedoch so, dass ein Anreisen der Gastmannschaft und des Schiedsrichters verhindert werden kann. Die Absprache mit Staffelleiter oder einem Vertreter des Spiel- bzw. Jugendausschusses ist zwingend notwendig. Die Schiedsrichter müssen anschließend benachrichtigt werden.

Sollte trotz aller Bemühungen ein Spielausfall nicht zu vermeiden sein, so sind innerhalb einer Woche die dafür maßgeblichen Gründe durch den verantwortlichen Verein dem Staffelleiter schriftlich nachzuweisen (**SpO § 21**).

Sollte gegen diese Festlegung verstoßen werden, erfolgt die Eröffnung eines Verfahrens vor dem Sport- bzw. Jugendsportgericht.

Bei nicht zu verhindernden Ausfällen verständigt ein berechtigter bzw. bevollmächtigter Vertreter des Vereins seinen Gegner und den Staffelleiter, dieser verständigt in der Regel den Schiedsrichter. Ist der Staffelleiter nicht erreichbar, ist vom Verein auch der Schiedsrichter bzw. der Ansetzer zu verständigen. Entstehende Schiedsrichterkosten durch verspätet oder nicht gemachte Absagen trägt der Verein, der für die Absagen verantwortlich ist.

9. Spielberechtigung von Spielern in verschiedenen Mannschaften

Grundsätzlich wird der Einsatz von Spielern in verschiedenen Mannschaften im **§ 5 der Spielordnung und § 7 der Jugendordnung des FSA geregelt.**

10. Spielberechtigung von Junioren und Juniorinnen

1. Junioren können in ihrem Verein jeweils auch in der nächsthöheren Altersklasse gemäß § 4 Ziffer 4 dieser Ordnung eingesetzt werden.

Bei Einsätzen eines Juniors in Verbindung mit einem Wechsel der Altersklasse gemäß § 4 der JO gelten keine Wartezeiten.

2. Zur Einhaltung der sportlichen Fairness **dürfen** in Pflichtspielen unterklassiger Mannschaften der A- bis C-Junioren nicht mehr als 3 Junioren/Juniorinnen bzw. ab den D-Junioren und dem verkürzten Großfeld (B und C) sind nicht mehr als 2 Junioren/Juniorinnen höherklassiger Mannschaften derselben Altersklasse eingesetzt werden.

Junioren/Juniorinnen gehören zur höherklassigen Mannschaft, wenn sie mindestens 50 % der Pflichtspiele des laufenden Spieljahres in höherklassigen Mannschaften zum Einsatz kamen.

3. Beim Einsatz eines Spielers einer höherklassigen Mannschaft in einer niederklassigen gilt eine Wartezeit von zwei Tagen, beginnend mit dem Tag nach dem Spiel der höherklassigen Mannschaft. In den letzten 4 Spieltagen nach Rahmenterminplan der jeweiligen Altersklassen beträgt die Schutzfrist 10 Tage.

3.1. für die F- bis D-Junioren gilt abweichend: In den jeweils letzten 2 (zwei) Spieltagen der 1. und 2. Spielrunde nach Rahmenterminplan der jeweiligen Altersklassen beträgt die Schutzfrist 10 Tage.

4. Als höhere Mannschaften im Sinne dieser Bestimmungen gelten auch:

- eine höhere Mannschaft derselben Altersklasse (z.B. B2 in B1, E3 und E2)

Einsätze in verschiedenen höherklassigen Mannschaften ihrer Altersklasse werden summiert.

5. Junioren, welche noch nicht das 18. bzw. Juniorinnen welche noch nicht das 16.

Lebensjahr vollendet haben, dürfen an einem Kalendertag nur an einem Spiel/ Turnier teilnehmen.

6. Ein Tausch von Mannschaften eines Vereins zur 2. Spielrunde der D- bis F-Junioren ist ausgeschlossen.

Spielerwechsel nach JO § 7 möglich.

7. Für die 2. Spielrunde der D- bis F-Junioren zählen die Spiele der Vorrunde nicht mit nach den Regeln für Pkt. 2

8. Über schriftlich gestellte, begründete Anträge auf abweichende Einstufung zur 2. Spielrunde entscheidet der Jugendausschuss im Einzelfall. Antragstellung bis 31.01. über das Postfach.

11. Mädchen im Spielbetrieb (JO § 4 Abs. 8)

In den Altersklassen der G bis A ist es erlaubt; Mannschaften gemischt aus Junioren und Juniorinnen zu bilden. In diesen Altersklassen können auch Mannschaften der Juniorinnen am Spielbetrieb der Junioren teilnehmen. In den Altersklassen G- bis C- Junioren dürfen Juniorinnen ein Jahr überaltert mitspielen.

12. Trikotwerbung – Herren- und Frauenmannschaften

Werbungen auf der Spielkleidung bzw. Trainingsanzügen sind gestattet und im **§ 32** der FSA-Spielordnung beschrieben. Sie ist gebührenpflichtig!

13. Schiedsrichter

13.1. Grundsatz

- Die Trikotfarbe Schwarz ist dem Schiedsrichterteam vorbehalten
- Die Ansetzung der Schiedsrichter zu den Pflichtspielen erfolgt durch den Schiedsrichterausschuss.
- Der Schiedsrichterausschuss behält sich vor, besondere Spiele in allen Spielklassen ebenfalls mit einem Schiedsrichterkollektiv zu besetzen
- Schiedsrichter erhalten ihre Aufwandsentschädigung von den Heimmannschaften.
- Schiedsrichterkosten für die Pokalendspiele Nachwuchs und der Hallenmeisterschaften trägt der KfV

13.2. Schiedsrichteransetzungen durch den Schiedsrichterausschuss

Vom Schiedsrichterausschuss werden angesetzt:

- Harzoberliga leitet ein Schiedsrichterkollektiv die Spiele
- Harzligen und -klassen, Frauen und A- bis C-Junioren leitet jeweils ein Schiedsrichter die Spiele
- Meisterrunde der D-Junioren leitet jeweils ein Schiedsrichter die Spiele
- Hallenkreismeisterschaften werden durch Schiedsrichter geleitet
- Pokalspiele der Herren werden durch Schiedsrichter geleitet
- Pokalspiel der A-, B- und C-Junioren werden generell durch Schiedsrichter geleitet
- Pokalspiele der D-, E- und F-Junioren werden ab Halbfinale durch Schiedsrichter geleitet
- Pokalendspiel der G-Junioren wird durch einen Schiedsrichter (Moderator) geleitet
- Wenn die Kapazitäten an Schiedsrichtern es ermöglichen, werden auch für weitere Spiele, inklusive dem Bereich des Freizeitfußballs (inkl. Alt-Herren), Schiedsrichter angesetzt.

13.3. besondere Ansetzung durch Staffelleiter

Die Staffelleiter können bei bestimmten Spielen eine Ansetzung von Schiedsrichtern/ Schiedsrichterkollektiv beim Schiedsrichterausschuss beantragen. Die Aufwandsentschädigung für den Schiedsrichter trägt der Heimverein.

13.4. Schiedsrichteransetzungen durch Heimvereine ¹.

Für die Stellung von Schiedsrichtern ist der platzbauende Verein verantwortlich:

- Punktspiele der D-, E- und F-Junioren (außer Meisterrunde D)
- Pokalspiele der D-, E- und F-Junioren (bis einschließlich Viertelfinale)
- Können Spiele im Nachwuchsbereich nicht mit Schiedsrichtern besetzt werden: Haben Heimvereine für eine angemessene Schiedsrichtergestellung zu sorgen Um Ausfälle zu vermeiden einigen sich die Gegner in Absprache mit dem Staffelleiter rechtzeitig (24h) vor dem Spiel.
- Alle Spiele/ Turniere der G-Junioren, alle Spiele der F-Junioren sind nach Fairplay-Regeln durchzuführen.

¹ Für alle Schiedsrichter, auch die vom Verein gestellt werden, gilt der § 30 der SpO und die sich daraus ergebenden Aufgaben, Rechte und Pflichten. Werden Schiedsrichter durch die Vereine gestellt, ist dieser nach dem Spiel zwingend im ESB als Schiedsrichter einzutragen und ist bei besonderen Vorkommnissen (rote Karte ...) für die Erstellung des Sonderberichts verantwortlich

13.5. Spiele mit nicht angesetztem Schiedsrichter

Können Spiele durch den Schiedsrichterausschuss nicht mit einem Schiedsrichter/ Schiedsrichterkollektiv besetzt werden, werden die für den Spieltag verfügbaren Schiedsrichter wie folgt auf die angesetzten Spiele angesetzt. Hierfür ist die Spielklasseneinteilung nach §17 der Spielordnung.

- Entfall Ansetzung von Kollektiv
1.) Nachwuchs Kreis; 2.) Harzklasse Herren; 3.) Harzliga Herren; 4.) Harzoberliga Herren
- Entfall von Ansetzungen von Schiedsrichtern
1.) Nachwuchs Kreis; 2.) Harzklasse Herren; 3.) Harzliga Herren; 4.) Harzoberliga Herren
- Ist 48 Stunden vor dem Spiel kein Schiedsrichter im dfbnet angesetzt, ist der Heimverein für die Stellung eines Schiedsrichters verantwortlich. Nach Abstimmung mit der Gastmannschaft kann das Spiel, durch diesen Schiedsrichter durchgeführt werden.
- Eine kurzfristige Ansetzung durch den Schiedsrichterausschuss ist möglich. Der Schiedsrichterausschuss informiert den Heimverein

13.6. Erziehungsmaßnahmen

und Wertung gelber, gelb-roter und roter Karten (**SO § 13-16, JO § 17**) Strafen sind:

- die Verwarnung durch gelbe Karte;
- der Feldverweis auf Zeit (Kleinfeld- E-Junioren u. jünger)
- der Feldverweis durch gelb-rote Karte (Großfeld, verkürztes Großfeld)
- Feldverweis auf Dauer durch rote Karte.

Eine Verwarnung nach einem Feldverweis auf Zeit ist nicht zulässig.

13.7. Spiel- und Sonderberichte

Der Umgang mit dem Spielbericht ist im § 12 der Spielordnung (SpO) des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt ausführlich erläutert.

Beim Verwenden des Ersatz ESB ist der Schiedsrichter für die unverzügliche Übersendung des ordnungsgemäß ausgefüllten Spielberichtes verantwortlich (**SpO § 30 Abs.6**).

Bei Feldverweisen (Roten Karten) und besonderen Vorkommnissen hat der Schiedsrichter unverzüglich (bei freitags- und Samstagsspielen bis Montag 10.00 Uhr – bei Sonntagsspielen bis Dienstag 10.00 Uhr) einen Sonderbericht anzufertigen und diesen an den zuständigen Staffelbeauftragten zu senden (grundsätzlich im dfbnet hochladen oder per Email ansonsten postalisch).

13.8. Schiedsrichtergestellung, -anerkennung und Ausbildung

Jeder Verein hat für jede Männer- und Frauenmannschaft, die im Punktspielbetrieb eingeordnet sind sowie die erste A- und B-Juniorenmannschaft je einen einsatzfähigen Schiedsrichter zu stellen. Die Zahl erhöht sich auf drei Schiedsrichter für alle Männermannschaften, die ab der Landesklasse aufwärts spielen.

Als einsatzfähige Schiedsrichter werden Sportkameraden anerkannt, die fristgerecht die vollständig ausgefüllte Bereitschaftserklärung eingereicht haben, im laufenden Spieljahr mindestens 20 durch den zuständigen Schiedsrichterausschuss/ Ansetzer angesetzte Einsätze als Schiedsrichter, Schiedsrichter-Assistent oder Beobachter wahrgenommen haben (**siehe § 9 SpO FSA**).

Jeder Schiedsrichter ist verpflichtet sich regelmäßig weiterzubilden. Dazu sind die angebotenen Lehrabende des KFV zu nutzen. Die unentschuldigte Nichtteilnahme kann durch Ordnungsstrafen durch den Schiedsrichterausschuss unter Mithaftung der Vereine geahndet werden.

Wurde die notwendige Zahl an einsatzfähigen Schiedsrichtern nicht benannt oder im Laufe des Spieljahres unterschritten bzw. die geforderte Zahl von 20 Einsätzen nicht erreicht, können durch den Schiedsrichterausschuss des KFV die Kreissportgerichte angerufen werden (**siehe § 9 SpO FSA**).

Die Vereine tragen die Verantwortung für ihre Schiedsrichter. Ein Vereinswechsel innerhalb der Saison ist ausgeschlossen.

Die Termine und Themen der Schiedsrichterfortbildung werden über die Internetseite des KFV Harz unter www.harzfussball.de bekannt gegeben.

13.9. Spesenordnung

Die Spesen für Schiedsrichter und andere am Spiel Beteiligte ist grundsätzlich und verbindlich im **Finanzordnung des KFV Harz geregelt**.

13.9.1. Freundschaftsspiele

Die Abrechnung erfolgt nach der Spielklasse der Heimmannschaft.

13.9.2. Schiedsrichterentschädigung bei Spielausfall

Bei Spielausfällen ist die halbe Entschädigung abzurechnen.

13.10. Schiedsrichterneuausbildung

Interessenten für eine Schiedsrichterneuausbildung sind sofort und jederzeit an den Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses oder an den Kreislehrwart zu geben. Termine für die Ausbildungslehrgänge werden über die Internetseite des KFV Harz unter www.harzfussball.de bekannt gegeben bzw. werden die angemeldeten Sportkameraden direkt informiert.

13.11. Schulung zur Leitung von Spielen in der Halle

Die Termine für die Schulung zur Leitung von Hallenfußballturnieren bzw. Futsal- Turnieren werden über die Internetseite des KFV Harz unter www.harzfussball.de bekannt gegeben.

13.12. Fahrtkosten für alle Bereiche (auch bei Spielausfällen)

Bei Schiedsrichtern mit Wohnort am Veranstaltungsort sind keine Fahrtkosten möglich. Die Anreise zu einem Spiel erfolgt grundsätzlich mit einem Kraftwagen, es sei denn die getrennte Anreise ist wirtschaftlicher. Verantwortlich für die Anreise des SR- Teams ist der Schiedsrichter der Begegnung.

Kilometergeld 0,30 €

14. Startgebühren

Laut Finanzordnung des KfV, hat jeder Verein entsprechend seiner Klassenzugehörigkeit, einen jährlichen Startgebühr an den KfV für jede gemeldete Mannschaft (Männer) im Spielbetrieb des KfV Harz zu entrichten. Die Beiträge sind nach Aufforderung auf das in der Rechnung benannte Konto des KfV einzuzahlen. Erfolgt keine fristgerechte Einzahlung spielt die gemeldete Mannschaft unberechtigt und der Sachverhalt wird dem Sportgericht zur Bearbeitung übergeben.
Für den gesamten Nachwuchsbereich werden keine Startgebühren erhoben.

15. Hinweis zum Gesundheitsschutz

Piercings und anderer Schmuck müssen vor jedem Spiel abgenommen werden.

16. Ordnung und Sicherheit

Die Platzvereine sind verpflichtet, für die Aufrechterhaltung von Ordnung und Sicherheit auf ihren Plätzen alle notwendigen Maßnahmen zu treffen. Ferner ist der Platzverein verpflichtet, deutlich kenntlich gemachte Ordner (in auffälligen Westen) in einer Zahl zu stellen, die die Sicherheit und Ordnung im Zusammenhang mit dem Spiel gewährleisten. Gegebenenfalls ist Polizeischutz anzufordern. Die Gastmannschaft trägt für ihre Anhänger in vollem Umfang Mitverantwortung. Die Ordner der Heim- und Gastmannschaft müssen zwingend im Spielbericht (Mannschaftsaufstellung) eingetragen werden, ohne diese Eingabe ist keine Freigabe möglich. (Verantwortlicher „Ordnungsdienst“ darf nicht gleichzeitig ein aktiver Verantwortlicher in der Coaching Zone sein). Der Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit auf unseren Sportplätzen ist noch größere Beachtung zu schenken als bisher. Für alle Vereine sind die Regelungen der Spielordnung des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt verbindlich. **Der § 26 SpO** beschreibt die Aufgaben sowohl der Heim- als auch der Gastmannschaften. In diesem Zusammenhang wird energisch darauf hingewiesen, dass Glasflaschen und Gläser am Spielfeldrand nicht gestattet sind. Das trifft für die Mannschaftsbetreuer ebenso wie für die Zuschauer zu. Der Verkauf von Getränken ist mit den Sicherheitserfordernissen abzustimmen. Es wird der Ausschank von Getränken in Papp- bzw. Plastebechern empfohlen.

17. Ordnungsdienst

Jede Heimmannschaft (alle Altersklassen) hat entsprechend der **Rahmenrichtlinie für Ordnungsdienste** für die Sicherheit aller Beteiligten Rechnung zu tragen. Zuwiderhandlungen ziehen ein Verfahren beim Sportgericht nach sich. Ein Nachweis über den Einsatz des Ordnungsdienstes ist für den Veranstalter Pflicht (Ordnerbuch). Die am Spiel beteiligten Vereine sind für ein sportliches Verhalten ihrer Spieler, Offiziellen, Mitarbeiter, Erfüllungsgehilfen, Mitglieder, Anhänger, Zuschauer sowie weiterer Personen, die im Auftrag des Vereins eine Funktion während des Spiels ausüben, verantwortlich. Bei unsportlichen Verhaltensweisen dieser Personengruppen ist sofort einzuschreiten und ggf Platzverweise auszusprechen.

18. Sportliches Verhalten (SpO §27)

1. Während der Ausübung des Sports wird von allen Beteiligten sportliches Verhalten verlangt.
2. Verstöße gegen den Grundsatz sportlichen Verhaltens können neben den vom Schiedsrichter zu verhängenden Spielstrafen durch die zuständigen Organe oder durch die zuständigen Sportgerichte geahndet werden.
3. Jede Mannschaft muss einen Spielführer benennen, der mit einer sichtbaren Armbinde deutlich zu kennzeichnen ist. Bei vorzeitigem Ausscheiden ist ein Vertreter zu benennen.

Nur der Spielführer ist berechtigt, unter Wahrung der Autorität des Schiedsrichters, ihn über getroffene Entscheidungen zu befragen. Die Vereine haben darauf einzuwirken, dass möglichst besonnene und zuverlässige Spieler zu Spielführern ernannt werden.

19. Freundschaftsspiele und Turniere

Die Durchführung von Freundschaftsspielen und Turnieren sind der spielleitenden Stelle meldepflichtig und werden in das dfbnet eingetragen.
Grundsätzlich ist bei der Beteiligung von höherklassigen Mannschaften (Teams ab Landesklasse) ein SR-Team anzusetzen. Haben Vereine Wünsche zur SR- Ansetzung, so sind diese gleichzeitig mit der Anmeldung des Spiels anzugeben. Ob diese Wünsche berücksichtigt werden, bleibt dem SR-Ansetzer nach Rücksprachen mit dem FSA oder NOFV, vorbehalten. Die Vereine sollen nur SR melden, die bereits im Vorfeld ihre Zusage zum Spiel gegeben haben. Geben Vereine keinen SR-Wunsch an, so setzt der SR-Ansetzer einen bzw. die Schiedsrichter an. Entsprechend unserer Satzung ist es allen Mannschaften untersagt, Spiele, Hallenturniere im Nachwuchs- sowie Herrenbereich gegen Mannschaften auszutragen, die nicht Mitglied des Fußballverbandes Sachsen- Anhalt bzw. eines anderen Verbandes des DFB sind.
Die Regelungen § 29 der Spielordnung beachten
Freundschaftsspiele im Nachwuchs sind maximal unter Mannschaften benachbarter Altersklassen gemäß Ziffer 2 möglich. Die Regelungen § 4 Punkt 3 der Jugendordnung beachten.

20. Hallenmeisterschaften der Herren

Alle Spiele im Rahmen der Hallenmeisterschaften werden nach der Hallenspielordnung des NOFV und des FSA bzw. der Konkretisierung des KfV Harz gespielt. Die Vereine haben die Möglichkeit Herren-Mannschaften für Hallenmeisterschaften im Fußball und Futsal zu melden. Mit der abgegebenen Meldung sind sie zur Teilnahme verpflichtet. Die Startgebühren sind in der Finanzordnung des KfV Harz geregelt und müssen nach Rechnungslegung fristgerecht eingezahlt werden.

Die Schiedsrichter werden vom Schiedsrichterausschuss des KfV Harz gestellt. Die konkrete Ausschreibung der Hallenmeisterschaften erfolgt in Ergänzung dieser Ausschreibung.

21. Hallenkreismeisterschaften des Nachwuchses

Die Hallenkreismeisterschaften (Fußball/ Futsal) sind für alle Mannschaften des KfV Harz die am Spielbetrieb teilnehmen eine Pflichtveranstaltung. Mannschaften, die nicht am Spielbetrieb teilnehmen sind für die Halle nicht startberechtigt.

1. Alle Mannschaften der Landesliga und Verbandsliga spielen generell Futsal
2. G-, F- und E-Junioren spielen generell Fußball
3. Alle Kreismannschaften der D-, C- und B-Junioren spielen **generell** Fußball und können **zusätzlich** beim Futsal starten

Der Modus, die genauen Termine und Spielpläne werden rechtzeitig auf der Internetseite Harzfussball.de bekanntgegeben.

22. Pokalspiele

Am Kreispokal nehmen alle Mannschaften teil, die an dem entsprechenden Spielbetrieb teilnehmen. Mannschaften die nicht am Spielbetrieb teilnehmen sind für den Kreispokal nicht startberechtigt. Die Termine sind dem Rahmenterminplan zu entnehmen. **Pokalspiele können nicht verlegt werden. Sie sind zwingend an dem angesetzten Wochenende (inkl. Freitag bei Einverständnis beider Spielpartner) zu spielen.** Die Nichteinhaltung dieser Regelung führt zum Ausschluss aus dem Pokal-Wettbewerb. Die Auslosungen erfolgen öffentlich. Unterklassige Mannschaften haben bis einschließlich Halbfinale Heimrecht, auch bei den F- bis D-Junioren mit Beginn der Spielklasseneinteilung zur 2. Spielrunde.

Sind im Viertelfinale eines Pokalwettbewerbs noch zwei Mannschaften eines Vereins vertreten, so bestreiten diese Mannschaften eines der Viertelfinalspiele.

Die Kreispokalsieger sollen möglichst auf neutralem Platz ermittelt werden. Vereine können sich **bis zum 01.03.** des Spieljahres für die Ausrichtung bewerben

- beim Vorsitzenden Spielausschuss für die Endspiele Herren
- beim Vorsitzenden Jugendausschuss für die Endspiele Nachwuchs.

Liegen keine Bewerbungen vor entscheidet das Los bei gleichklassigen Mannschaften über das Heimrecht, ansonsten hat die unterklassige Mannschaft Heimrecht.

Die Abrechnung der Endspiele erfolgt entsprechend der Finanzordnung des KfV Harz.

22.1. Kreispokal des Landrats

Die Mannschaften der FSA-Landesklasse und KfV-Harzoberliga spielen um den „Kreispokal des Landrats“.

Diese Pokalrunde endet mit einem Endspiel. Der Sieger, sofern es eine erste Mannschaft ist, qualifiziert sich für den Pokalwettbewerb des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt der darauffolgenden Saison. Eine zweite Mannschaft hat kein Startrecht für den Landespokal. Ist der Sieger des Kreispokals des Landrats bereits als Aufsteiger zur Landesliga für den Landespokal qualifiziert oder keine erste Mannschaft nimmt der Finalist am Landespokal teil. In jedem anderen Fall trifft das Präsidium eine abschließende Entscheidung.

22.2 Hasseröder Pokal

Die Mannschaften der Harzligen und Harzklassen des KfV Harz spielen um den „Hasseröder-Pokal“.

Dieser Wettbewerb endet mit einem Endspiel.

Der Sieger dieses Endspiels qualifiziert sich grundsätzlich für den „Kreispokal des Landrats“ der nächsten Saison. Da der Start nur in einem Pokalwettbewerb möglich ist, bekommt der Sieger ein Wahlrecht eingeräumt, in welchem Wettbewerb (Hasseröder Pokal oder Pokal des Landrats) er in der folgenden Saison starten möchte. Ist der Sieger des Hasseröder Pokals bereits als Aufsteiger zur Harzoberliga für den Pokal des Landrats qualifiziert, geht das Start- und Wahlrecht auf den Finalisten über. In jedem anderen Fall trifft das Präsidium eine abschließende Entscheidung.

22.3. Kreispokal im Nachwuchs

Die Mannschaften im Kreisspielbetriebs des KfV Harz und die Mannschaften der FSA-Landesligen. Dies Pokalrunden enden jeweils mit einem Endspiel. Der Sieger der A- bis D-Junioren, sofern es eine erste Mannschaft des Vereins ist, qualifiziert sich für den Pokalwettbewerb des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt der darauffolgenden Saison.
Die Pokalspiele A- bis G-Junioren werden an dem im Rahmenterminplan angegebenen Terminen ausgetragen.

23. Auf- und Abstiegsregelungen

Die Harzoberliga spielt mit 13 Mannschaften. Die Harzliga 1 und Harzliga 2 mit je 13 und die Harzklasse mit 16 Mannschaften. Über die Zuordnung der Harzligen und Harzklassen entscheidet der Spelausschuss bzw. das Präsidium des KfV Harz.

23.1. Herren - Harzoberliga

23.1.1. Die Mannschaft, welche nach Abschluss der Meisterschaft den Platz 1 der Harzoberliga belegt, steigt in die Landesklasse auf. Sollte kein bzw. ein Verzicht auf das Aufstiegsrecht vorliegen, so kann die nächstplatzierte aufstiegsberechtigte Mannschaft (bis Platz 3) aufsteigen.

Mannschaften, die auf ihr Aufstiegsrecht verzichten wollen, haben dieses bis zum 30.06. schriftlich beim Spelausschuss anzuzeigen. Gleiches gilt bei gewünschter Herabstufung in eine tiefere Spielklasse. Das Präsidium trifft in jedem Fall die abschließende Entscheidung.

23.1.2. Steigt aus der Landesklasse keine Mannschaften ab, steigt die Mannschaft, welche nach Abschluss der Meisterschaft den Platz 13 der Harzoberliga belegt, in die Harzliga ab.

23.1.3. Steigt aus der Landesklasse 1 Mannschaft ab, steigt die Mannschaft, welche nach Abschluss der Meisterschaft die Platz 13 der Harzoberliga belegt, in die Harzliga ab.

23.1.4. Steigen aus der Landesklasse 2 Mannschaften ab, steigen die Mannschaften, welche nach Abschluss der Meisterschaft die Plätze 12 und 13 der Harzoberliga belegen, in die Harzliga ab.

23.1.5. Steigen aus der Landesklasse 3 Mannschaften ab, steigen die Mannschaften, welche nach Abschluss der Meisterschaft die Plätze 11, 12 und 13 der Harzoberliga belegen, in die Harzliga ab.

23.1.6. Über die Zuordnung der Absteiger und Einteilung der Harzligen entscheidet der Spelausschuss. Das Präsidium trifft in jedem Fall die abschließende Entscheidung.

23.2. Herren - Harzligen

23.2.1. Die Mannschaften der zwei Harzligen, die nach Abschluss der Meisterschaft den 1. Platz belegen, steigen in die Harzoberliga auf, wenn eine Aufstiegsberechtigung vorliegt. Sollte bei einer Mannschaft kein bzw. ein Verzicht auf das Aufstiegsrecht vorliegen, so kann die nächstplatzierte, aufstiegsberechtigte Mannschaft (bis Platz 3) aufsteigen.

Mannschaften, die auf ihr Aufstiegsrecht verzichten wollen, haben dies bis zum 30.06. schriftlich beim Spelausschuss anzuzeigen. Gleiches gilt bei gewünschter Herabstufung in eine tiefere Spielklasse. Das Präsidium trifft in jedem Fall die abschließende Entscheidung.

23.2.2. Aus den Harzligen steigen die Tabellenletzten, also die Mannschaften, welche nach Abschluss der Meisterschaft den Platz 13 belegen, in die Harzklasse ab.

23.2.3 Über die Zuordnung und Einteilung der Harzligen und -klassen entscheidet der Spelausschuss. Das Präsidium trifft in jedem Fall die abschließende Entscheidung.

23.3. Herren - Harzklassen

23.3.1. Die Mannschaften der Harzklasse, die nach Abschluss der Meisterschaft Platz 1 und 2 der Meisterrunde belegen, steigen in die Harzliga auf, wenn eine Aufstiegsberechtigung vorliegt. Sollte bei dieser Mannschaft kein bzw. ein Verzicht auf das Aufstiegsrecht vorliegen, so kann die nächstplatzierte aufstiegsberechtigte Mannschaft (bis Platz 4) aufsteigen. Mannschaften, die auf ihr Aufstiegsrecht verzichten wollen, haben dieses bis 30.06. schriftlich beim Spelausschuss anzuzeigen.

Der Spelausschuss kann in Abstimmung mit dem Präsidium des KfV Harz bis zu 2 weiteren Aufsteigern entscheiden. Das Präsidium trifft in jedem Fall die abschließende Entscheidung.

23.3.2 Die Anzahl der Staffeln in der Harzklasse bzw. die Spielstärke in den Staffeln richtet sich nach der Anzahl der gemeldeten Mannschaften und wird nach territorialen Gesichtspunkten vorgenommen. Im Bedarfsfall sind vor dem Hintergrund eines interessanten Spielbetriebs und in Abstimmung mit den Vereinen zusätzliche Aufsteiger zu den Harzligen möglich. Über die Zuordnung und Einteilung der Harzligen und -klassen entscheidet der Spelausschuss in Abstimmung mit dem Präsidium.

23.4. Herren - Regelung für 2. und 3. Mannschaften

Jeder Verein kann **eine**, für die entsprechende Spielklasse qualifizierte Mannschaft zu den Pflichtspielen melden. Diese Mannschaften sind danach zur Teilnahme an den Spielen verpflichtet. Die Ausnahme bilden die Harzklassen. Bei dieser Spielklasse kann ein Verein 2 Mannschaften stellen, die unterschiedlichen Staffeln zugeordnet werden.

Vor der Meisterschaft muss die aufstiegsberechtigte Mannschaft gemeldet werden. Steigt die erste Mannschaft eines Vereins aus der Landesklasse oder Harzoberliga ab, dessen II. Mannschaft der Harzoberliga bzw. Harzliga zugehörig und nicht sportlich abgestiegen ist, gilt sie als Absteiger. Die Anzahl der sportlich abgestiegenen Mannschaften verringert sich entsprechend. Die Regelung gilt ebenso für das Verhältnis 2. Mannschaft zu 3. Mannschaft.

23.5. Nachwuchsbereich - Aufstiegsrecht zur Landesliga

Die Kreismeister bei den B- bis D-Junioren steigen in die Landesliga auf.

Bei den B- und C-Junioren **sind nur 11er Mannschaften aufstiegsberechtigt**. Verzichtet der Kreismeister kann der KfV eine andere Mannschaft als Aufsteiger melden. Mannschaften, die aufsteigen möchten, haben dies bis **31.05.** dem Vorsitzenden des Jugendausschusses des KfV Harz schriftlich mitzuteilen.

23.6. Besondere Situationen

In allen Fällen, die durch übergeordnete Festlegungen in den Gremien des FSA entstehen, entscheidet das Präsidium des KfV Harz über die notwendigen Maßnahmen.

24. Spielgemeinschaften

24.1. Spielgemeinschaften im Herrenbereich

Spielgemeinschaften im Spielbetrieb der Kreisfachverbände möglich. Für die Bildung und Führung von Spielgemeinschaften gelten die Regelungen des KfV Harz, die auf der Internetseite des KfV Harz unter www.harzfussball.de einzusehen sind.

Bei der Bildung von Spielgemeinschaften sind folgende Grundsätze zu beachten:

1. Wo die örtlichen Verhältnisse es notwendig erscheinen lassen, können durch die vorliegenden Bestimmungen Spielgemeinschaften im Zuständigkeitsbereich des KfV Harz zugelassen werden.
2. Spielgemeinschaften können und dürfen nicht zum Zwecke der Leistungssteigerung gebildet werden. Die Bildung einer Spielgemeinschaft muss mit dem Erhalt der Spielfähigkeit von Vereinen begründet sein.
3. Eine Teilnahme am Spielbetrieb auf Landesebene (FSA) und in der Harzoberliga ist unzulässig.

24.2. Spielgemeinschaften im Nachwuchs KfV Harz

- Spielgemeinschaften dienen der vorübergehenden Aufrechterhaltung des Nachwuchsspielbetriebes in allen Altersklassen der Junioren.
- Spielgemeinschaften dienen nicht der Leistungssteigerung.
- Eine Antragsstellung für Spielgemeinschaften ist zwingen notwendig, *dem Antrag ist eine Liste sämtlicher Junioren, die eine Spielberechtigung in der betreffenden Altersklasse für die Partnervereine besitzen, beizufügen. Die Liste muss Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Pass-Nr. und Vereinszugehörigkeit der Junioren enthalten*
- Ein Verein kann je Altersklasse nur in einer Spielgemeinschaft mitwirken.
- Eine Spielgemeinschaft ist neben einer eigenständigen Vereinsmannschaft in einer Altersklasse nach Antrag möglich – diese SG hat kein Aufstiegsrecht. Diese SG ist grundsätzlich unterklassig gegenüber der eigenständigen Mannschaft im Spielbetrieb einzuordnen.
- **Jeder Verein sollte bestrebt sein, eine eigenständige Nachwuchsarbeit, insbesondere in den Bereichen E-, F- und G-Junioren, zu leisten.**

1. Im Bereich des KfV Harz sind Spielgemeinschaften in der Altersklassen A- bis G-Junioren **nach Antragstellung in begründeten Fällen zugelassen**
2. Für die Teilnahme am Spielbetrieb des KfV Harz dürfen **je Spielgemeinschaft maximal 2 Mannschaften je Altersklasse** gebildet werden. Die Mannschaften sind in erste und zweite Mannschaft zu nummerieren.
3. Neben **einer** Mannschaft als Spielgemeinschaft im Spielbetrieb des FSA, ist zusätzlich **maximal eine** Mannschaft derselben Spielgemeinschaft und Altersklasse im Bereich des KfV Harz möglich
4. Der Aufstieg in die Landesliga ist für die zweite Mannschaft einer Spielgemeinschaft nur möglich, wenn die eigene Vereinsmannschaft mindestens in der Verbandsliga spielt. (Antragstellung an den FSA §11 Ziffer 6)
5. Im Kreisspielbetrieb der F- bis D-Junioren sind 2. Mannschaften einer Spielgemeinschaft in der **2. Spielrunde grundsätzlich unterklassig einzugliedern.**
 - 1. Mannschaft LL → 2. maximal KL
 - 1. Mannschaft KL → 2. maximal 1.KK
 - 1. Mannschaft 1. KK → 2. in der 2. KK
 - 1. Mannschaft 2. KK → 2. in der 2. KK

6. Für den Einsatz der Spieler in den Mannschaften der Spielgemeinschaften gilt die JO § 7 und die Ausschreibung Punkt 9 und 10
7. Für die 2. Runde im Kreisspielbetrieb der F- bis D-Junioren ist nach begründeter Antragstellung, die Meldung einer weiteren Mannschaft als Spielgemeinschaft für die 2. Kreisklasse möglich. Spielereinsätze werden gesondert geregelt.

25. Zweitspielrecht

25.1. Herren

Ein Zweitspielrecht kann auf Antrag für Studenten, Auszubildende, Wehr- und Freiwilligendienstleistende, Berufspendler und vergleichbare Personengruppen unter Beibehaltung ihrer bereits für den Stammverein bestehenden Spielberechtigung zusätzlich erteilt werden

Der Spieler hat nach dem Einsatz für einen Verein eine Wartezeit von fünf (5) Tagen einzuhalten.

Die Regelungen § 6 der Spielordnung beachten

25.2. Jugend

Junioren/Juniorinnen können ein Zweitspielrecht für eine Mannschaft in ihrem Geschlecht in einem anderen Verein in Sachsen-Anhalt erwerben,

- wenn sie in ihrem Stammverein in ihrer Altersklasse keine Spielmöglichkeit haben
- wenn ein begründeter wechselnder Aufenthaltsort (z.B. wegen getrenntlebender Eltern, Internat-Aufenthalt, Ausbildung oder ähnliches) vorliegt
- Die Wartezeit zwischen einem Einsatz im Stammverein und einem Einsatz im Zweitverein bzw. umgekehrt beträgt drei Tage.

Die Regelungen § 6b der JO beachten

26. Gastspielerlaubnis

26.1. Herren

In Freundschaftsspielen (auch Turniere, Hallenturniere) von Amateurmansschaften können auf Antrag eines Vereins Gastspieler eingesetzt werden. Der Einsatz als Gastspieler kann für ein Spiel oder mehrere Spiele beantragt werden, die auf dem Antrag anzuzeigen sind.

Die Regelungen § 7 der Spielordnung beachten.

26.2. Nachwuchs

In Freundschaftsspielen (keine Turniere) von Junioren/Juniorinnen können auf Antrag eines Vereins Gastspieler/-innen eingesetzt werden.

Die Gastspielerlaubnis ist mit dem Formular Gastspielerlaubnis für Junioren/Juniorinnen beim zuständige Staffelleiter des Vereins vor dem Freundschaftsspiel zu beantragen.

Die Regelungen § 6a der JO beachten.

27. Wechselspieler

Ein Verein kann vor Beginn des Spieles bis zu 7 Auswechselspieler nominieren, die auf dem Spielberichtsbogen vor dem Spiel zur Eintragung kommen müssen. Für den Einsatz dieser Spieler trägt der Verein selbst die Verantwortung.

Von diesen können

- im Herrenbereich und den A-, B- und C-Junioren 5 Spieler eingewechselt werden.
- bei den G- bis D-Junioren können 7 Spieler eingewechselt werden
- Eine zusätzliche Auswechslung im Falle einer Verlängerung im Pokalspiel ist nicht möglich.

Im Nachwuchsbereich ist im Punktspielbetrieb (bis maximal Landesliga) und im Kreispokal ein mehrmaliges Ein- und Auswechseln bei Spielunterbrechung gestattet.

28. Kostenregelung

Bei allen Pflichtspielen tragen die Vereine die Kosten. Die Schiedsrichterkosten trägt der gastgebende Verein.

29. Proteste und Einsprüche

Proteste, Einsprüche sowie Fristen und Gebühren regeln die Ordnungen des FSA.

30. Verwaltungsentscheide:

Verwaltungsentscheide werden durch die Staffelleiter ausgesprochen, dabei wird eine zusätzliche Schreibpauschale von 10,00 Euro erhoben.

31. Plätze und Bespielbarkeit

Alle Plätze müssen der Fußballregel 1 sowie den Festlegungen des § 20 der Spielordnung des FSA entsprechen und von den zuständigen KFV/SFV abgenommen sein.

Die Spiele im Herren-, Frauen- und Nachwuchsbereich sind auf Naturrasenplätzen, Kunstrasenplätzen oder Hybridrasenplätzen, die vom KFV für den Spielbetrieb zugelassen sind, durchzuführen.

Hartplätze, die vom KFV für den Spielbetrieb zugelassen sind, können zur Vermeidung von Spielausfällen als Ausweichplätze genutzt werden.

Die Regelungen § 21 der Spielordnung beachten.

32. Flutlichtspiele

Die Austragung von angemeldeten Pflichtspielen unter abgenommenem Flutlicht bedarf der Genehmigung durch die zuständige spielleitende Stelle.

Die Regelungen § 22 der Spielordnung beachten.

33. Auswahlspiele des DFB, FSA und KFV

33.1. Herren

Zu Auswahlspielen werden Spieler der jeweiligen Altersklasse durch Verbandsorgane berufen.

Die Vereine sind verpflichtet, ihre berufenen Spieler zum Zwecke der Ausbildung abzustellen, desgleichen sind alle Spieler verpflichtet, der Berufung zur Teilnahme an Auswahlspielen Folge zu leisten.

Die Aufforderung zur Teilnahme erfolgt schriftlich über die betreffenden Vereine. Sie sind verpflichtet, den Spieler sofort in Kenntnis zu setzen.

Die Regelungen § 28 der Spielordnung beachten

33.2. Nachwuchs

Der Verein, der ein Junior/ eine Juniorin für Auswahlspiele oder Lehrgänge abstellen muss, kann für die Mannschaft, für die er/sie fest gespielt ist, die Verlegung eines angesetzten Pflichtspieles schriftlich beim Verwaltungsorgan (Staffelleiter) beantragen. Dieser Antrag hat unverzüglich nach Erhalt der Einladung zu erfolgen, aus organisatorischen Gründen gilt dies nicht für Hallenmeisterschaften.

Die Regelungen § 16 der JO beachten.

34. Sonderregelungen

34.1. Durchführung der Spiele - Ansetzungen

Bei den Ansetzungen durch den zuständigen Staffelleiter ist das übergeordnete Verbandsinteresse zur Durchführung und sportlichen Beendigung des Spielbetriebes stets vorrangig.

Der zuständige Staffelleiter einer Spielklasse kann hierzu auch Spiele unter Abweichen vom Rahmenterminplan und Regelspieltag auch an Wochentagen ansetzen. Er kann auch Spiele in zeitlich kurzer Reihenfolge unter Abweichen vom Rahmenterminplan und den sonst üblichen zeitlichen Mindestabständen von 72 Stunden zwischen zwei Spielen einer Mannschaft ansetzen. Die Entscheidung des zuständigen Spieleiters ist endgültig. Entgegenstehende Regelungen sind unbeachtlich.

Der zuständige Staffelleiter einer Spielklasse oder eines Wettbewerbes kann ein Spiel auch örtlich und zeitlich verlegen, wenn dies aus übergeordneten Verbandsinteresse zur Durchführung des Spielbetriebes, insbesondere zur Gewährleistung und Durchsetzung hygienischer Standards zur Pandemiebekämpfung oder in Anbetracht behördlicher Verfügungen (z.B. Lockdown) oder anderer rechtlicher Vorschriften für die Durchführung des Spielbetriebes notwendig ist oder wenn durch einen Verein nachprüfbar dargelegte Gründe einer umfangreichen Kostenersparnis dies gerechtfertigt erscheinen lassen.

Es können insbesondere auch ein Tausch des Heimrechtes festgelegt und Spiele in anderen als den gemeldeten Spielstätten angesetzt werden.

Die Vereine können hierfür geeignete Spielstätten benennen, unbeschadet der Zuständigkeit des zuständigen Staffelleiters der jeweiligen Spielklasse für die Auswahl.

Die betroffenen Vereine sollen mindestens 48 Stunden vorher informiert werden. Die Entscheidung des zuständigen Spieleiters ist endgültig. Entgegenstehende Regelungen sind unbeachtlich.

34.2. Wertung der Wettbewerbe

Meisterschaftsspiele werden nach Punkten, entsprechend § 14, Ziffer 1a, b der Spielordnung des FSA gewertet. Es ist für jede Staffel eine Tabelle zu führen, die am Ende des Spieljahres bekannt zu geben ist. Und die Grundlage für den Auf- und Abstieg bildet. Sieger (Meister) in ihrer Staffel ist die Mannschaft, die die meisten Punkte Gewinnpunkte erzielt hat. Absteiger sind in der Regel die Mannschaften, die die wenigsten Punkte erzielt haben und einen Tabellenplatz entsprechend der Auf- und Abstiegsregel belegen.

Muss das Spieljahr aufgrund höherer Gewalt oder nicht vorhersehbarer und nicht beeinflussbarer Ereignisse vorzeitig beendet werden, so ist eine Wertung der Saison nur vorzunehmen, wenn in den einzelnen Spielklassenstaffeln mindestens 50% der Meisterschaftsspiele ausgetragen bzw. durch die Sportgerichte gewertet wurden:

- a) im Fall der gleichen Anzahl gewerteter Meisterschaftsspiele (mind. 50%) aller Mannschaften in einer Spielklasse die meisten Punkte erzielt hat bzw.
- b) im Fall einer ungleichen Anzahl, mindestens jedoch 50% gewerteter Meisterschaftsspiele den höchsten Punktquotienten erzielt hat. Der Punktquotient einer Mannschaft wird ermittelt, indem die zum Zeitpunkt der Beendigung des Spieljahres erzielten Punkte durch die Anzahl der bis dahin ausgetragenen Spiele geteilt werden.

Ist der Punktquotient gleich, werden nachstehende Kriterien in der aufgeführten Reihenfolge zur Ermittlung der Platzierung herangezogen:

- a) die nach dem Subtraktionsverfahren ermittelte Tordifferenz
- b) größere Anzahl der erzielten Tore
- c) die mehr erzielten Tore im direkten Vergleich
- d) führt die Anwendung von a) und b) immer noch zu keiner differenzierten Platzierung, erhalten die gleichplatzierten Mannschaften ein Aufstiegsrecht

34.3. Änderung Spielsystem

Für den Spielbetrieb in allen Ebenen gilt das bestehende System. In begründeten Ausnahmefällen ist es möglich, in Abstimmung mit den Vereinen eine Änderung des Spielsystems vorzunehmen.

35. Eintragungen und Pflege im Vereinsmeldebogen im dfbnet

Der dfbnet Meldebogen ersetzt den Papiermeldebogen, mit dem die Vereine ihre Mannschaften melden. Zudem werden über den dfbnet Meldebogen die Adressen und Angaben der Vereinsfunktionäre an den Verband übermittelt.

Jeder Verein ist für die Eintragung und Pflege der Daten in der „Vereinsverwaltung“ im dfbnet verantwortlich. Die Vereine sind verpflichtet die Angaben auf dem aktuellen Stand zu halten. Änderungen sind innerhalb von 14 Tagen nach Eintreten vorzunehmen.

1.) Alle Änderungen

- im Reiter „Vereinsadressen“ sind zusätzlich beim Präsidenten
- des Abteilungsleiters sind zusätzlich beim Vorsitzenden Spielausschuss
- des Jugendleiters sind zusätzlich beim Vorsitzenden Jugendausschuss

Des KFV Harz z per Mail zu melden.

Mit der Eintragung der Daten im Vereinsmeldebogen, stimmt der Verein und die betreffende Person der Verwendung der Daten auf der Internetseite des KFV Harz bis auf Widerruf zu. Ist der Verein bzw. die betreffende Person mit der Veröffentlichung nicht einverstanden, ist dies mit der Meldung per Mail dem KFV Harz mitzuteilen.

2.) Änderungen bei Trainern/ Übungsleitern sind dem Spiel- bzw Jugendausschuss per Mail zu melden.

Diese Daten werden nicht veröffentlicht, eine Einsicht im dfbnet ist für Beteiligte möglich.

36. Post

Der gesamte Postverkehr elektronisch über E-Mail erledigen. Die Zustellung der Post erfolgt ausschließlich über den elektronischen Verteiler des Verbandes.

37. Schlussbestimmungen / Rechtsmittelbelehrung

1. Die vorstehende Ausschreibung zum Spielbetrieb des KFV Harz tritt mit seiner Veröffentlichung am **01.07.2025** in Kraft und ersetzt zu diesem Zeitpunkt die bisherige Fassung.
2. Gegen diese Ausschreibung, die durch Beschluss des Präsidiums des KFV Harz in Kraft gesetzt wurde, ist das

Ausschreibung – Spielbetrieb 2025/ 2026

Rechtsmittel der Anrufung auf der Grundlage der Rechts- und Verfahrensordnung des FSA zulässig. Sie ist binnen einer Frist von sieben Tagen nach Veröffentlichung, beim Sportgericht des KFV Harz über die Geschäftsstelle (KFV Harz, Quedlinburger Straße 139, 38820 Halberstadt) einzulegen und schriftlich zu begründen. Der Antrag muss den Vorschriften der Rechts- und Verfahrensordnung des FSA genügen. Werden die Anforderungen der Rechts- und Verfahrensordnung nicht erfüllt, erfolgt eine kostenpflichtige Verwerfung des Rechtsmittels.

Alle genannten Termine sind Pflichttermine, die Nichteinhaltung dieser Forderungen ist ein Ordnungsvergehen, das durch einen Verwaltungsentscheid geahndet wird.